

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Donnerstag, den 06.10.2016, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Alfred Baßler

Bernd Karl Bornewasser

Vertretung für Herrn Klaus Luchtenberg

Horst Enneper

Rosemarie Kötter

Udo Schäfer

Christoph Schlüter

Vertretung für Herrn Jürgen Fischer

Axel Schröder

Felix Staratschek

Sandra Viebach

Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Bernd Freudenberg

Ernst Halbach

Bis 17.55 Uhr

Vertretung für Herrn Karl-Heinz Antrecht

von der Verwaltung

Sönke Eichner

Burkhard Klein

Jochen Knorz

Schriftführerin

Sabine Unbehaun

Gäste:

Armin Henne, Landschaftsarchitekt

Dr. Axel Michalides bis 19.13 Uhr

Fritz Ullmann

Bernd-Eric Hoffmann

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Jürgen Fischer

Thomas Lorenz

Klaus Luchtenberg

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht
Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses am 07.07.2016 (öffentlicher Teil)
2. Kultur
 - 2.1. Aufwertung des Parc de Châteaubriants IV/0296/2016
3. Verkehr
 - 3.1. Einrichtung eines Halteverbotes in der Bahnhofstraße zwischen Kohl- und Hölterhofer Straße (Antrag CDU-Fraktion) AN/0123/2016
 - 3.2. Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf dem "Elternparkplatz" Mühlenstraße BV/0360/2016
 - 3.3. Verbesserung des ÖPNV (Antrag der Fraktion AL vom 21.05.2015) AN/0060/2015/1
 - 3.4. Entwurf des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen Kreises IV/0264/2016/1
4. Mitteilungen und Fragen

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest. Er eröffnet die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses Schloßmacher Str. 4 – 5.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende auf Tischvorlagen hin. Es handelt sich um einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 3.4, einen Antrag vom fraktionslosen Stadtverordneten Dr. Michalides und einen Antrag vom fraktionslosen Ratsmitglied Herrn Ullmann. Die Tischvorlagen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Es wird im Ausschuss darüber diskutiert, ob die Anträge einzelner, fraktionsloser Personen zulässig sind.

Der Vorsitzende sichert zu, dass sich der Ausschuss inhaltlich mit dem Antrag von Herrn Dr. Michalides beschäftigen wird. Es wird im Laufe der Sitzung geklärt, ob der Antrag zulässig ist. Ist dies nicht der Fall wird Herr Dr. Michalides den Antrag in eine Anfrage ändern, mit dem Recht der Nachfrage.

Dr. Weber erklärt, dass seine Fraktion nicht an der Abstimmung zu TOP 3.4 teilnehmen kann, da die Unterlagen nicht rechtzeitig eingegangen sind. Das Meinungsbild soll aber mit

in die Fraktion genommen werden. Dr. Weber bittet darum, dass erst im Rat entschieden wird.

Der Ausschuss signalisiert Zustimmung.

Des Weiteren erfolgt die Verpflichtung des sachkundigen Bürgers Herr Axel Schröder gemäß § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes NRW in der zurzeit geltenden Fassung.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stark begrüßt noch einmal Herrn Henne vom Landschaftsarchitekturbüro Henne aus Wuppertal.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses am 07.07.2016 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr einstimmig.

2. Kultur

2.1. Aufwertung des Parc de Châteaubriants

IV/0296/2016

Der Vorsitzende erläutert die geplante Aufwertung des Parcs de Châteaubriant, welche schon im Bauausschuss behandelt wurde.

Da der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr den Wunsch hat, beteiligt zu werden, insbesondere im Hinblick auf die vorhandenen Kunstwerke, stellt Herr Henne auch diesem Ausschuss die Entwurfsplanung vor.

Die geplanten Maßnahmen erläutert Herr Henne anhand von Fotos und Skizzen. Unter anderem ist vorgesehen, das Entrée freundlich zu gestalten, das „Historische Gartenhaus“ durch Rückschnitt oder Entfernung von störender Bepflanzung zu befreien, neue Sitzgelegenheiten zu schaffen und die Kunstobjekte (zwei Stelen und die Bodenskulptur von Heike Weber), sowie das Gartenhaus durch inszenierende Beleuchtung hervorzuheben.

Die noch vorhandenen Grabstätten bleiben erhalten. Außerdem sollen Angsträume durch bessere Beleuchtung abgebaut und historisch interessante Punkte freigelegt und/oder Instand gesetzt werden.

Für die Kunstinitiative nimmt Herr Freudenberg Stellung zu den Ausführungen.

Da nicht viele Passanten den Weg durch den Park wählen, ist die Idee des neuen Entrées zu begrüßen. Auch die Idee, die Bepflanzung um das Gartenhaus kleiner zu halten, findet Zustimmung. Um die Pflege der Bodenskulptur, die schwer zu beleuchten sein wird, da sie eine spiegelnde Oberfläche hat, wird sich Herr Freudenberg selber kümmern.

Ein Flutlicht wäre als Beleuchtung für die Stelen vorteilhafter als Spots in Bodennähe.

Leider wird die lange Tafel mit Holzbänken im Parc de Châteaubriant nicht wie gewünscht von Familien genutzt, da dort alles schmutzig ist und viele Flaschen liegen bleiben.

Herr Halbach macht darauf aufmerksam, dass der Keller im Gartenhaus schimmelig ist und dringend Handlungsbedarf besteht. Auch eine neue Einrichtung (Möbel) wäre wünschenswert.

3. Verkehr

3.1. Einrichtung eines Halteverbotes in der Bahnhofstraße zwischen Kohl- und Hölterhofer Straße (Antrag CDU-Fraktion) AN/0123/2016

Auf Nachfrage des Vorsitzenden verzichtet der Antragsteller auf Erläuterung des Antrags zur Einrichtung eines Halteverbots zwischen Kohl- und Hölterhofer Straße.

Da die Ausschussmitglieder sehr unterschiedliche Wahrnehmungen haben, wird kontrovers darüber diskutiert, ob ein solches Halteverbot sinnvoll ist. Grundsätzlich herrscht Konsens darüber, dass, wenn die Verkehrsregeln eingehalten werden, die Voraussetzungen für ein Halteverbot nicht gegeben sind.

Frau Kötter merkt an, dass man die Situation ohne Stellungnahme der Polizei oder Verwaltung nicht beurteilen kann.

Herr Knorz berichtet für die Verwaltung und erklärt, dass der Antrag von Anfang September stamme und die Situation zu diesem Zeitpunkt anders war, als sie sich heute darstellt. Durch einige Baustellen hat es eine Verlagerung der Parkmöglichkeiten in die Ispingrader Straße gegeben.

Bei einem Ortstermin mit der Polizei wurden keine Probleme festgestellt. Die Verwaltung schlägt vor, die Situation dort weiter zu beobachten. Sollte das Problem mit parkenden und behindernden Fahrzeugen doch häufiger auftreten, wird umgehend eine Grenzmarkierung angebracht.

Die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob der Vorschlag der Verwaltung Zustimmung findet, beantwortet die antragstellende CDU-Fraktion mit einem Ja.

3.2. Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf dem "Elternparkplatz" Mühlenstraße BV/0360/2016

In der letzten Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine Hol- und Bringzone für den so genannten Elternparkplatz in der Mühlenstraße zu erarbeiten.

Dieses Konzept liegt nun vor. Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beschließt die Einrichtung einer Hol- und Bringzone auf dem Elternparkplatz Mühlenstraße wie von der Verwaltung vorgestellt und im Verkehrszeichenplan dargestellt.

Der Ausschuss folgt dem Antrag einstimmig.

3.3. Verbesserung des ÖPNV (Antrag der Fraktion AL vom 21.05.2015) AN/0060/2015/1

Die Verbesserung des ÖPNV wurde auf der Sitzung am 09.06.2016 bereits besprochen. Mittlerweile liegt eine Frage- und Antwortliste in Tabellenform vor, welche der Einladung beigefügt ist.

Herr Staratschek nimmt ausführlich zu den einzelnen Punkten Stellung.

Herr Knorz merkt an, dass die OVAG sich mit der DB abgestimmt hat und Herr Eichner von der Verwaltung teilt mit, dass 594 Schüler aus Radevormwald Fahrschüler sind. Davon fahren 157 im regulären ÖPNV und 437 nutzen den Schülerspezialverkehr.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

3.4. Entwurf des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen Kreises IV/0264/2016/1

Der Vorsitzende erklärt, dass es zu diesem TOP eine Arbeitsgruppe gab und viele Informationen zusammen getragen worden sind. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob alle Linien einzeln aufgerufen werden sollen, folgt der Ausschuss dem Vorschlag von Herrn Dr. Weber, nur die Linien aufzurufen, bei denen es Änderungsvorschläge der Fraktionen gibt.

Herr Staratschek erklärt, dass er sich durch das Protokoll der Arbeitsgruppe nicht ausreichend informiert fühlt.

Im weiteren Verlauf der Ausschusssitzung werden zur den von der erweiterten Arbeitsgruppe erstellten und von der Verwaltung in der Vorlage dargestellten Vorschläge folgende Ergänzungen bzw. Veränderungen vorgenommen:

Zu den Verbundtarifen erläutert Herr Hoffmann von der UWG-Fraktion.

Radevormwald ist die nördlichste Kommune im Verkehrsverbund Ruhr-Sieg (VRS) und grenzt an die Verkehrsverbünde Rhein-Ruhr (VRR) und Ruhr-Lippe (VRL). Aufgrund dieser Lage hat Radevormwald Besonderheiten bei den Tarifen. Während es zwischen VRS und VRR Regelungen im sog. Grenzverkehr gibt, sind diese in Richtung VRL nicht vorhanden. Betroffen ist dabei die Linie 134 nach Halver/Lüdenscheid. Doch auch bei den bisherigen Grenzverkehrsregelungen sind Verbesserungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung von Fahrausweisen erforderlich. Der Oberbergische Kreis wird daher aufgefordert, sich hier für Übergangstarifregelungen in alle Nachbar-Verkehrsverbünde mit gegenseitiger Anerkennung einzusetzen. Diese sollten auch für den sog. Mobil-Pass gelten.

Für die Linie 626 wird eine Erhöhung der Priorität von 2 auf 1 gewünscht.

Beginn der Linie morgens 30 min. früher für Pendler, da bislang die Ankunftszeiten zu dicht am Schichtbeginn liegen und ein pünktliches Erreichen des Arbeitsplatzes so nicht möglich ist.

Verstärkung der Taktverdichtung von während der Stoßzeiten auf ganztägig:

Taktverdichtung auf 20 min (Arbeitsgruppe: während der Stoßzeiten; Ausschuss: ganztägig), dadurch geringere Wartezeiten und besserer Anschluss an die Linie 671 sowie weitere überörtliche Anschlüsse an den Bahnhöfen.

Priorität 1, Linie 626

Verlängerung der Linie abends/nachts über Beyenburg Mitte hinaus bis nach Radevormwald Busbahnhof, betreffend die Fahrten von 23:16 Uhr bis 00:16 (jeweils Abfahrt in Wuppertal Oberbarmen Bf). Hierzu liegt jeweils ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Ullmann vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Linie 659:

Erhöhung der Priorität von 2 auf 1 als Alternativlösung: Sollte eine Linieneinstellung nicht zu vermeiden sein, so ist als Alternative ein Anruf-Sammeltaxi oder Taxi-Bus-System zu installieren.

Erweiterung Linienführung Anruf-Sammeltaxi oder Taxi-Bus: Ein neu einzurichtendes Anruf-Sammeltaxi oder Taxi-Bus-System sollte bei der Linienführung mindestens den Bereich zwischen Remscheid-Lennep / Bahnhof und Herkingrade abdecken, Möglichkeiten zur Erweiterung sind zu prüfen.

Zur Linie 134 gibt es eine redaktionelle Änderung: Insbesondere auf dieser Linie ist ein Übergangstarif, bzw. eine Grenzverkehrsregelung derzeit nicht verfügbar. Hier wird nochmals auf die grundsätzliche Notwendigkeit solcher Regelungen der Verbände VRS und VRL auf dieser Linie hingewiesen.

Anträge von Herrn Staratschek, u. a. zur Einrichtung eines Ortsbusses wurden mehrheitlich abgelehnt.

Die Frage des Vorsitzenden, ob der Bürgerbus-Verein Radevormwald e.V. einen Verbund mit der OVAG bilden möchte, beantwortet Herr Schneidewind mit einem Nein, da man froh über die Selbstständigkeit ist.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass die Liste beraten wurde und sich eine Stimmungslage gebildet hat. Er lässt über die Vorschläge der Ausschussberatung abstimmen.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die als Ergebnis der Ausschussberatung zusammengestellten Vorschläge als Inhalte der Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans den Bedarf an ÖPNV in Radevormwald betreffend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	SPD 3, FDP 1, pro Deutschland 1 UWG 1, Bündnis 90/Die Grünen 1
	Nein-Stimmen	---
	Enthaltungen	CDU 4, AL 1

4. Mitteilungen und Fragen

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass es laut § 27 der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse der Stadt Radevormwald kein Antragsrecht gibt.

Dr. Michalides ändert daher seinen Antrag in eine Anfrage um und erläutert diese. Er fragt, warum Maßnahmen, wie sie in seiner Anfrage vorgeschlagen werden, noch nicht ergriffen wurden.

Herr Knorz erklärt, dass es sich hier um eine Bundesstraße mit überregionaler Bedeutung handelt. Sie soll viel Verkehr transportieren. Auch aus diesem Grund ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht möglich. Für die Bewohner der Bahnstraße gibt es eine Ampel, um die Straße sicher zu überqueren.

Es gab bereits einen Ortstermin mit der Polizei und dem Baulastträger (Straßen NRW), der Bericht hierüber liegt noch nicht vor. Am 05.10.16 ist ein Zaun errichtet worden, der zukünftig von den Anwohnern akzeptiert werden soll.

Die Anregungen der Anfrage werden von Seiten der Polizei nicht befürwortet.

Herr Schröder erkundigt sich, ob öffentliche Parkplätze wie z.B. vor dem Eissalon Battistin oder in der Schützenstraße vermietet sind. Geschäftsleute mussten für Parkplätze, die auch als solche gewidmet sind, zahlen. Jetzt werden sie aber anderweitig genutzt. Die Frage, ob dies rechtens sei, beantwortet Herr Knorz mit ja, da es sich um eine Sondernutzung handelt. Bei gastronomischen Betrieben ist es eine reine Saison-Nutzung. Bei Blumen Risse gibt es aus Verkehrssicherheitsgründen keine Parkplätze.

Herr Staratschek macht darauf aufmerksam, dass an der Ecke Kreuzstr./Kölner Str. Eisenstäbe aus den dort aufgestellten Bepflanzungskübeln ragen.

Herr Knorz teilt mit, dass es ein Gespräch mit Straßen NRW gegeben hat. Demnach sollen folgende Straßen saniert werden:

- L412 im ersten Halbjahr 2017, Dauer ca. sechs Wochen
- L414 im ersten Halbjahr 2017, Dauer ca. zwei Monate, Vollsperrung nötig (daraus ergibt sich die Frage, was das für den Linienverkehr auf der B483 bedeutet)
- Einmündung L414/L81
- zwischen Grüne und Kettlers Haus, Erneuerung der Straße in den Sommerferien

Einen Geh-/Radweg im Ülfetal wird es nicht geben, da es sich um ein Landschaftsschutzgebiet handelt.

Herr Schröder weist drauf hin, dass die Dahlienstraße in einem sehr schlechten Zustand ist und hier dringend Handlungsbedarf besteht, da sie Zubringerstraße für das Gewerbegebiet ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung um 19.25 Uhr.

Dietmar Stark
Vorsitzender

Sabine Unbehaun
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter